

Konsolidierung am Rohstoffmarkt dauert weiter an

29.10.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

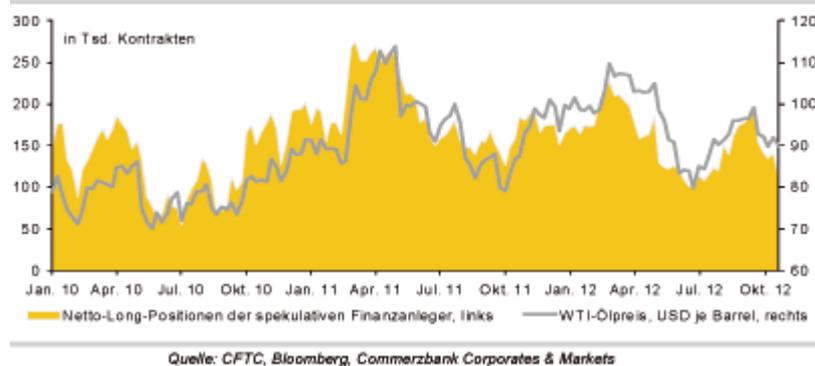
Die Konsolidierung an den Rohstoffmärkten läuft weiter; negative und positive Faktoren halten sich derzeit die Waage. Auf der einen Seite hält die Wirtschaftsschwäche an und die Stimmung bleibt schlecht. Auf der anderen Seite steigen gerade die Chancen, dass die lockere Geldpolitik der Konjunktur wichtige Impulse verleiht und eine Wirtschaftserholung einleiten wird. Wir gehen davon aus, dass insbesondere die Zahlen aus China in den nächsten Wochen eine Bodenbildung zeigen und die positive Dynamik bestätigen werden.

Energie

Die negative Stimmung an den Finanzmärkten drückt heute auch die Ölpreise, wobei die US-Ölsorte WTI nahe den Tiefständen vom Juli notiert. Die Preisdifferenz zwischen WTI und Brent bleibt mit 23 USD je Barrel besorgniserregend hoch. Wir sehen den großen „Spread“ als eine Kombination aus der WTI-Schwäche und der gleichzeitigen Brent-Stärke. Denn während die US-Ölpreise unter der schwachen Nachfrage und der hohen Produktion und Rohölimporten leiden, werden die Brent-Preise durch die Produktionsausfälle in der Nordsee, geopolitische Risiken und eine stärkere Nachfrage außerhalb der USA unterstützt.

Zur Schwäche von WTI tragen aber auch die Handlungen der Finanzanleger bei, die sich derzeit vermehrt für Brent "interessieren". Bei WTI haben sie in der Woche zum 23. Oktober ihre Netto-Long-Positionen um knapp 20% auf 113 Tsd. Kontrakte reduziert und sind damit so wenig optimistisch gestimmt wie zuletzt Anfang Juli (Grafik des Tages). Die Positionierung der Marktteilnehmer bei Brent, die heute zur Veröffentlichung ansteht, dürfte deutlich positiver ausfallen. Damit ist allerdings auch das Rückschlagspotenzial bei Brent im Falle von Gewinnmitnahmen deutlich höher als bei WTI.

GRAFIK DES TAGES: Rückzug der Finanzanleger geht mit fallenden Ölpreisen einher



Edelmetalle

Die im frühen Handel noch relativ positive Stimmung ist im Laufe des Vormittags etwas der Ernüchterung gewichen, so dass die Edelmetalle ihre Gewinne vom Handelsbeginn fast wieder vollständig abgegeben haben. Gold notiert zum Wochenauftritt bei gut 1.710 USD je Feinunze, Silber handelt um die Marke von 32 USD je Feinunze. Wie schon im Vorfeld zu erwarten war, haben die spekulativen Finanzanleger in der Woche zum 23. Oktober ihre Wetten auf steigende Preise deutlich reduziert und somit maßgeblich zum Preisrückgang der Edelmetalle in der Beobachtungsperiode beigetragen.

Im Falle von Gold wurden die Netto-Long-Positionen um 7,5% auf ein 5-Wochentief von 146,6 Tsd. Kontrakte abgebaut. Auch bei Silber, Platin und Palladium zeigten sich die spekulativen Finanzanleger pessimistischer - bei Palladium kam es zu einem Abbau der Netto-Long-Positionen um 19% -, allerdings befinden sich die Netto-Long-Positionen bei allen Edelmetallen immer noch auf relativ hohen Niveaus, so dass von dieser Seite weiteres Korrekturpotenzial besteht.

Wie am Freitag noch bekannt wurde, hat Venezuela gemäß IWF-Daten im August 3,7 Tonnen Gold verkauft. Damit haben die Zentralbanken insgesamt im vorletzten Monat netto kaum noch Gold gekauft. Die starke Dynamik des ersten Halbjahres - Zentralbanken kauften per Saldo 254 Tonnen Gold - hat mittlerweile stark

nachgelassen. Sollten die Zentralbankkäufe nicht schnell wieder anziehen, wird es schwierig, das Niveau des Vorjahres von 458 Tonnen noch zu übertreffen.

Industriemetalle

Die Metallpreise starten verhalten in die neue Handelswoche und setzen damit ihre Konsolidierung der vergangenen beiden Wochen fort. Kupfer handelt unter 7.800 USD je Tonne auf einem 7-Wochentief. Neben schwächeren asiatischen Aktienmärkten und einem festeren US-Dollar dürften auch Verkäufe seitens der spekulativen Finanzanleger hierzu beitragen. Letztere haben schon in der Woche zum 23. Oktober ihre Netto-Long-Positionen bei Kupfer um 24% auf 18,1 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies entspricht zwar dem tiefsten Stand seit fünf Wochen, ist aber historisch betrachtet immer noch relativ hoch. Der weiterhin hohe Optimismus der Anleger steht einem nachhaltigen Preisanstieg im Wege und dürfte weiter abgebaut werden.

Das Potenzial nach unten betrachten wir allerdings auch als gering. Denn die letzten Konjunkturindikatoren stimmen uns bereits positiv. So deutet der letzte Woche von der HSBC berechnete und merklich gestiegene vorläufige Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China für Oktober auf eine gute "offizielle" Zahl über 50 hin. Auch das US-Pendant, der ISM-Index, der ebenfalls am Donnerstag veröffentlicht wird, könnte positiv überraschen. Damit würden in den beiden wichtigsten Nachfrageländern für Metalle die Frühindikatoren auf eine Erholung hindeuten, was sich preisunterstützend auswirken könnte. Mangels fundamentaler Daten werden diese Woche im Wesentlichen Makro-Daten das Geschehen an den Metallmärkten beeinflussen.

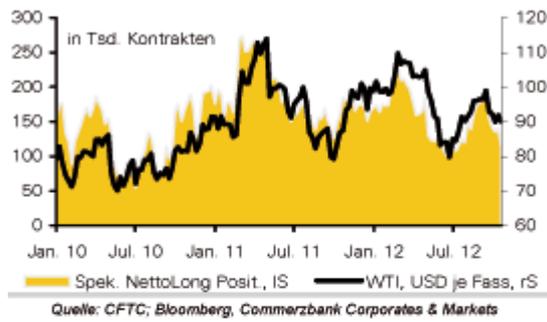
Agrarrohstoffe

Am Baumwollmarkt hat in den letzten Wochen die Stimmung gedreht: Noch vor knapp drei Wochen setzte eine Mehrheit der spekulativ ausgerichteten Anleger auf fallende Preise. In der Folgewoche wies das CFTC bereits eine Netto-Long-Position aus. In der Woche zum 23. Oktober nun ist diese auf knapp 25 Tsd. Kontrakte und damit ein Niveau aufgestockt worden, das zuletzt im September 2011 erreicht worden war. Damals notierte Baumwolle im meistgehandelten Kontrakt bei 110 US-Cents je Pfund und damit 37 US-Cents höher als derzeit. Allerdings könnte sich dies als ein Zwischenspiel erweisen. Denn in der Berichtswoche konnten die Notierungen kurzzeitig um 10% auf ein 5-Monatshoch zulegen, nur um danach wieder 7% abzugeben.

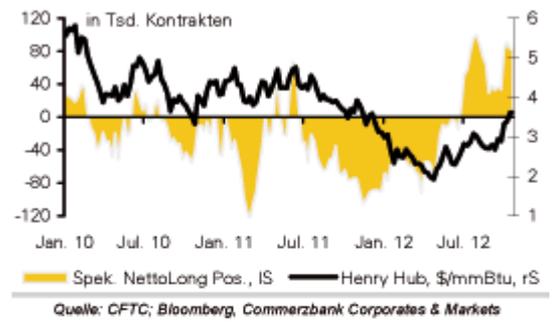
Denn die für den Preisanstieg verantwortlichen Befürchtungen, es könnte zu kurzfristigen Versorgungsschwierigkeiten kommen, haben sich inzwischen wieder weitgehend zerstreut. Zwar hatten erste US-Ernteanalysen angedeutet, dass Qualitätsprobleme zu einer schlechten Verarbeitungsfähigkeit führen könnten. Short-Positionen wurden daraufhin vermehrt eingedeckt. Hinzu kamen rekordniedrige Lagerbestände an der Börse ICE, gegen deren Kontrakte ausschließlich US-Ware bestimmter Qualität geliefert werden kann. Prinzipiell bleibt es aber dabei, dass im angelaufenen Jahr 2012/13 angesichts wenig dynamischer Nachfrage trotz reduziertem Angebot zum dritten Mal in Folge ein Überschuss von etwa 10 Mio. Ballen oder 2 Mio. Tonnen erwartet wird. Der Preisspielraum nach oben ist daher auf mittlere Sicht begrenzt.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

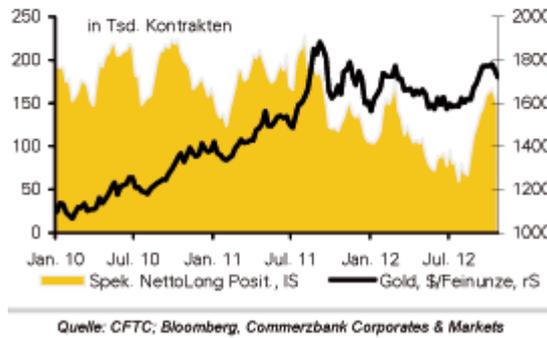
GRAFIK 1: Öl (WTI)



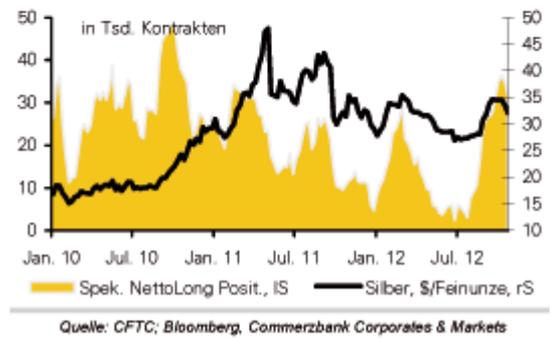
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



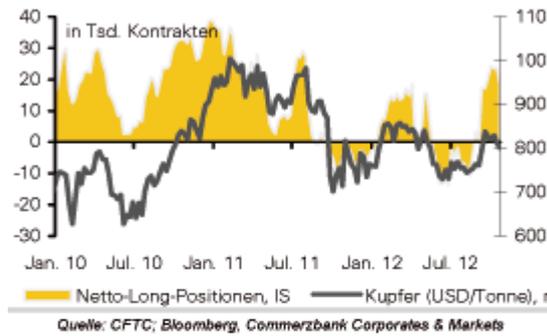
GRAFIK 3: Gold



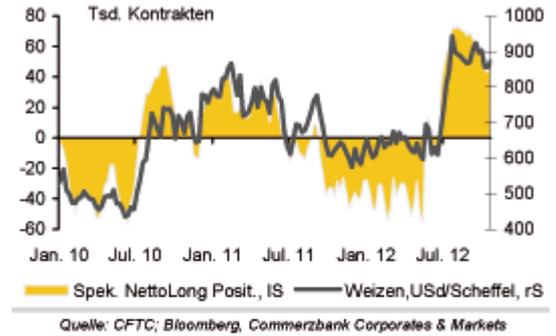
GRAFIK 4: Silber



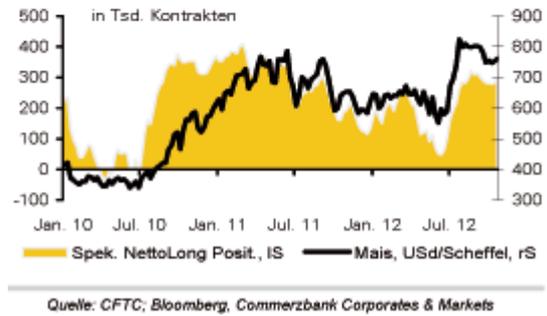
GRAFIK 5: Kupfer



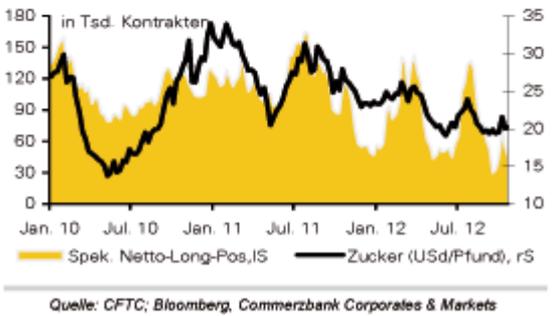
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

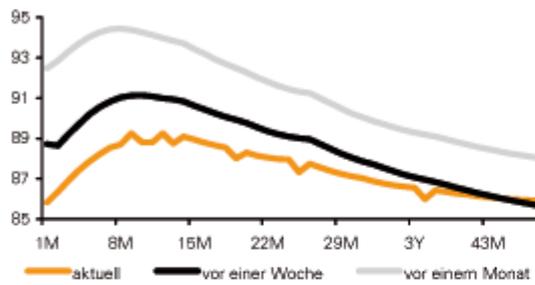


GRAFIK 8: Zucker



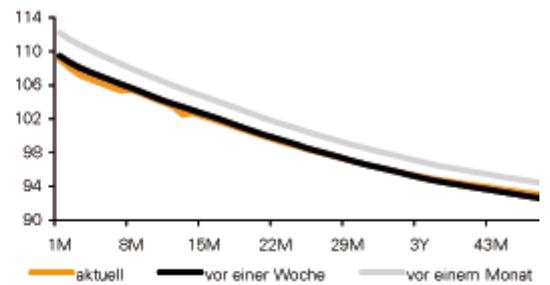
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



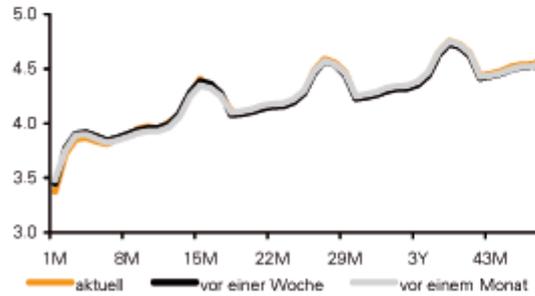
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



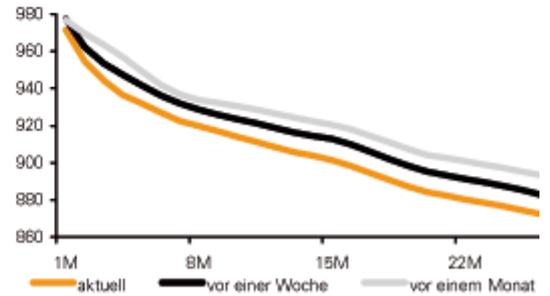
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



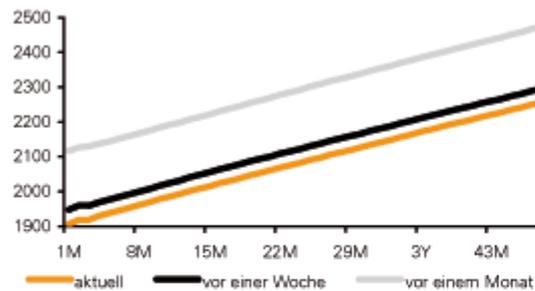
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



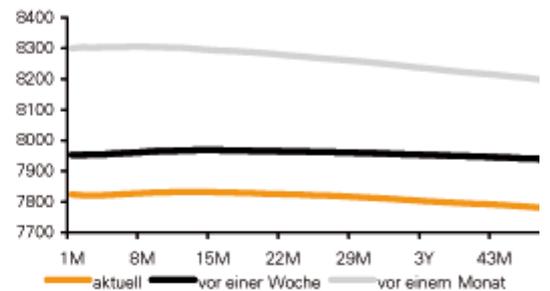
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



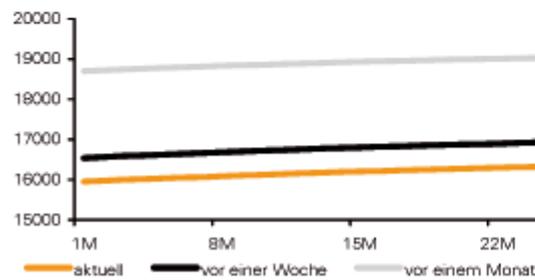
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



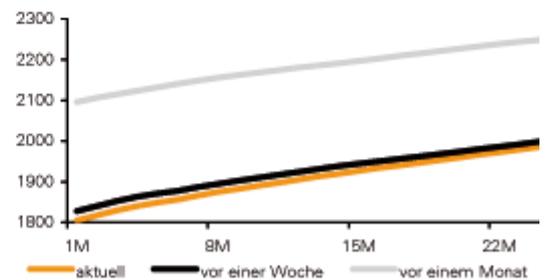
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



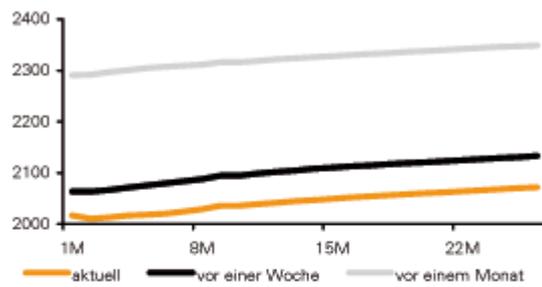
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



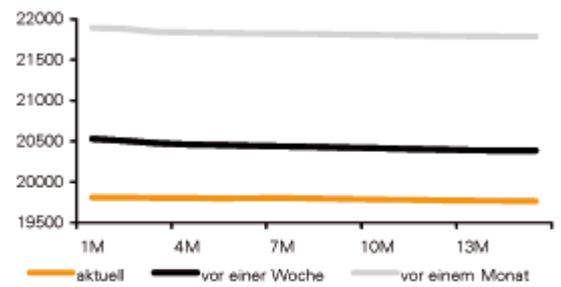
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



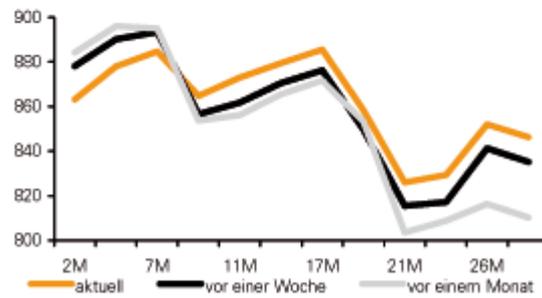
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



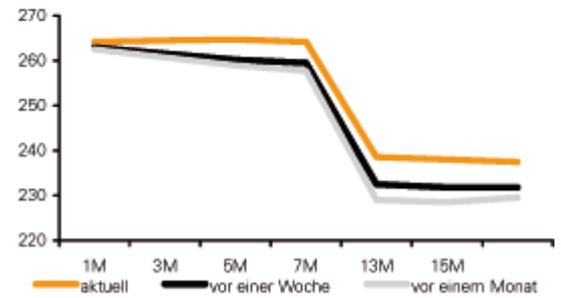
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



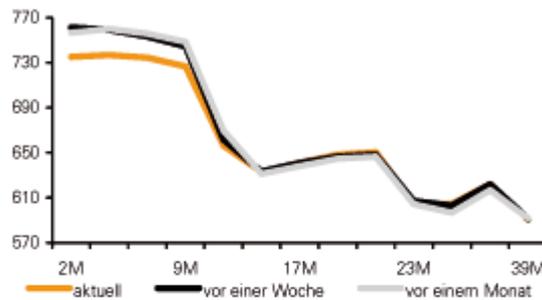
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



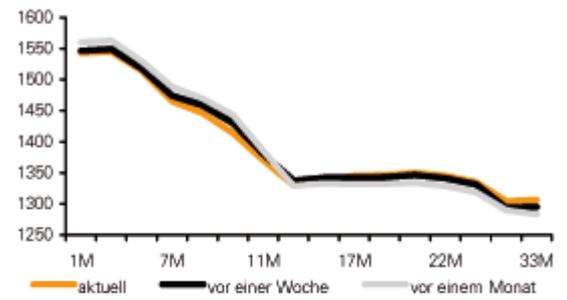
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



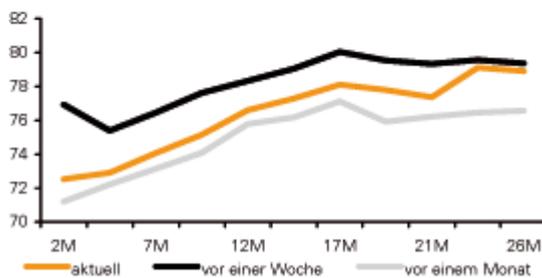
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



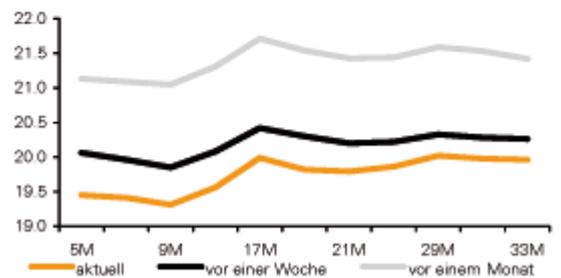
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	109.6	1.0%	-0.4%	-3.0%	2%
WTI	86.3	0.3%	-3.3%	-6.9%	-13%
Benzin (95)	948.0	-0.1%	-6.2%	-12.1%	2%
Gasöl	968.5	1.1%	-0.6%	-0.9%	5%
Diesel	1013.3	0.9%	-2.3%	1.3%	8%
Kerosin	1032.8	1.5%	-2.6%	-0.7%	5%
Erdgas HH	3.40	-1.0%	-2.2%	1.7%	13%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1922	-0.8%	-2.2%	-9.2%	-5%
Kupfer	7820	0.1%	-2.2%	-5.2%	2%
Blei	2015	0.5%	-2.4%	-11.5%	-1%
Nickel	16005	-0.6%	-3.6%	-13.4%	-14%
Zinn	19800	-2.9%	-3.0%	-8.9%	3%
Zink	1834	-0.1%	-1.0%	-12.4%	0%
Stahl	350	0.0%	1.1%	-1.7%	-33%
Edelmetalle 3)					
Gold	1711.3	0.0%	-0.9%	-3.3%	10%
Gold (EUR)	1322.5	-0.1%	0.2%	-0.4%	10%
Silber	32.1	-0.2%	-1.2%	-7.3%	15%
Platin	1545.0	-1.3%	-3.8%	-6.8%	11%
Palladium	598.0	-1.2%	-4.5%	-6.6%	-9%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	264.3	0.6%	0.6%	1.1%	30%
Weizen CBOT	863.8	-1.0%	-1.7%	-4.3%	32%
Mais	737.8	-0.6%	-3.4%	-2.8%	14%
Sojabohnen	1561.3	-0.2%	-0.3%	-3.7%	29%
Baumwolle	72.4	-0.4%	-5.7%	4.9%	-21%
Zucker	19.35	0.5%	-3.1%	-0.7%	-17%
Kaffee Arabica	157.8	-2.0%	-2.4%	-6.9%	-30%
Kakao	2383	-0.8%	-4.3%	-3.5%	13%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2938	0.0%	-1.1%	0.2%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	375126	-	1.6%	2.0%	11%
Benzin	198567	-	0.7%	1.2%	-3%
Destillate	118018	-	-0.5%	-8.0%	-19%
Ethanol	18766	-	-1.2%	-2.9%	9%
Rohöl Cushing	44065	-	0.1%	0.6%	40%
Erdgas	3843	-	1.8%	9.9%	3%
Gasöl (ARA)	1879	-	-6.0%	-18.7%	-8%
Benzin (ARA)	514	-	-14.3%	-20.9%	-11%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5052625	-0.1%	0.3%	-0.4%	11%
Shanghai	445242	-	2.5%	12.3%	293%
Kupfer LME	219800	0.5%	-0.5%	-0.3%	-50%
COMEX	56155	0.5%	3.7%	11.2%	-37%
Shanghai	192761	-	-2.0%	15.5%	161%
Blei LME	310325	0.1%	5.7%	13.2%	-20%
Nickel LME	129012	0.2%	1.2%	5.4%	47%
Zinn LME	11750	0.1%	1.2%	-3.3%	-29%
Zink LME	1142900	-0.3%	2.4%	17.3%	45%
Shanghai	300373	-	0.0%	-0.7%	-20%
Stahl LME	111085	-0.8%	-5.5%	122.8%	69%
Edelmetalle***					
Gold	83123	0.0%	0.1%	1.7%	14%
Silver	592223	0.0%	0.0%	-1.0%	7%
Platin	1507	0.0%	0.0%	-0.9%	11%
Palladium	1878	0.0%	0.0%	-2.2%	3%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, *) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/40134--Konsolidierung-am-Rohstoffmarkt-dauert-weiter-an.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).